

**Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion Tierschutz FREIE WÄHLER  
zur Sitzung des Rates am 14.05.2020**

**Hier: „Problematiken rund um den Hofgarten“**

**Frage 1:**

Was hat die Stadtverwaltung Düsseldorf beschlossen, um ab Mai 2020 durch welche konkreten Handlungen das Leben der Tiere im Hofgarten zu sichern (Futter, Wasser, Pflege der Gewässer, Pflege der Grünanlagen, Einschreiten gegenüber uneinsichtiger Menschen, etc.)?

**Frage 2:**

Was hat die Stadtverwaltung Düsseldorf beschlossen, um ab Mai 2020 durch welche konkreten Handlungen die Menschen, die sich am bzw. im Hofgarten erholen wollen, vor dem Fehlverhalten anderer, z.B. Radfahrenden, Nutzer von Elektrorollern, Tierhaltern die ihre Hunde ohne Leine frei laufen lassen, etc.?

**Antwort:**

Wildlebende Tiere sind an die Lebensbedingungen etwa in öffentlichen Parkanlagen angepasst und reagieren auf Veränderungen. Wenn wildlebende Tiere wie Gänse und Enten nicht mehr genügend Nahrung finden, weichen sie auf andere Gebiete aus und suchen im Umland nach Futterquellen. Ein solches Verhalten zeigen Wildtiere auch bei jahreszeitlich bedingten Unterschieden im Futterangebot.

Die von der Stadt gehaltenen Tiere, insgesamt 15 Schwäne und Gänse im Hofgarten, werden zusätzlich gefüttert. Sie gelten nicht als wildlebende Tiere. Zudem befinden sich drei Vogelfutterstationen im Park, die von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gefüllt werden sowie ca. 40 Vogelhäuschen.

Durch den Orkan „Ela“ wurden im Hofgarten Bäume und Gehölzstrukturen und damit auch Lebensraum der Fauna, zerstört. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat daraufhin im Dezember 2016 den Wiederaufbau des Hofgartens mit einem Gesamtvolumen von 5.820.000 Euro beschlossen. Neben der Sanierung der Parkwege wurden in den bereits fertiggestellten ersten und zweiten Bauabschnitten rd. 14.500 Gehölze gepflanzt, die den Lebensraum für Vögel, Kleinsäuger und Insekten im Hofgarten sichern und aufwerten.

Die Gewässer im Hofgarten gehören durch deren Speisung aus der inneren nördlichen Düssel zu den Parkgewässern mit eher guter Wasserqualität. Die Gewässerränder werden dort ganzjährig zweimal wöchentlich durch eine beauftragte Firma gereinigt. Darüber hinaus wurde im Februar/März Schlamm in zwei Buchten entfernt.

Der Hofgarten erfährt im Vergleich zu anderen Parkanlagen bereits die höchste Reinigungsintensität. Die Behälter werden dreimal wöchentlich an den Werktagen geleert und gleichzeitig das direkte Umfeld gereinigt. Zusätzlich werden an jedem Wochenende starke Vermüllungen beseitigt und bei Bedarf Behälter geleert. Darüber hinaus sammeln drei Beschäftigte der Zukunftswerkstatt Düsseldorf an den Wochentagen den Müll im Hofgarten auf. Es ist geplant das Volumen der Abfallbehälter an ausgewählten Standorten von 50 Liter auf 100 Liter zu verdoppeln.

Die Düsseldorfer Straßenordnung sieht Regelungen für die Benutzung von Anlagen vor. Danach sind Hunde in Grünanlagen nur angeleint und auf Wegen zu führen und ist das Radfahren in Anlagen außerhalb der besonders gekennzeichneten Wege verboten. Eine entsprechende Beschilderung von Gehwegen und Geh- und Radwegen weist auf die Regelungen vor Ort hin.

Ende April 2020 wurden zusätzlich zwei neu konzipierte Schilder am Schwanenhaus und an der Schützenwiese aufgestellt, die auf das richtige Verhalten im Park hinweisen.

Der Hofgarten wird, wie auch die anderen Grünanlagen im Stadtgebiet, von den Dienstkräften des Ordnungsamtes regelmäßig im Rahmen der personellen Möglichkeiten und unter Beachtung der gesamtstädtischen Einsatzlage zu unterschiedlichen Zeiten aufgesucht und kontrolliert. Diese anlassunabhängigen Kontrollen finden fast ausschließlich in den Tagesstunden statt, da die Beschwerdelage in den Abendstunden, z.B. wegen der Abarbeitung eingehender Lärmbeschwerden, dies in der Regel nicht zulässt. Zudem finden dort Kontrollen zur Bearbeitung aktueller konkreter Beschwerden statt. Der Ordnungs- und Servicedienst wird den Hofgarten auch weiterhin präventiv aufsuchen.

### **Frage 3:**

Welche konkrete Handlungen hat die Stadtverwaltung Düsseldorf aufgrund des am 04. Juli 2019 beschlossenen Klimanotstands für Düsseldorf ab Mai 2020 für Mensch, Tier und Natur im Hofgarten beschlossen, damit es nicht wieder zu Zuständen kommt, wie in den Hitzesommern 2018 und 2019?

### **Antwort:**

Der Ratsbeschluss zum Klimanotstand in Düsseldorf verfolgt das Ziel, die Klimaneutralität von Düsseldorf bereits im Jahr 2035 zu erreichen. Der Beschluss dient daher dem Klimaschutz, das heißt der Bekämpfung der Ursachen des Klimawandels beziehungsweise der Verminderung der Treibhausgasemissionen. Dahingegen enthält der Ratsbeschluss keine Maßnahmen zur Klimaanpassung, das heißt zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels, wie zum Beispiel zunehmende Hitzeereignisse.

Dennoch leistet die Stadtverwaltung durch umfangreiche Maßnahmen zum Erhalt und zur Pflege des Hofgartens einen wirkungsvollen Beitrag im Rahmen des Klimawandels für Mensch, Tier und Natur im Hofgarten.

Der Hofgarten mit einer Fläche von rd. 27,5 ha und seiner Lage im Herzen der Stadt Düsseldorf ist die grüne Lunge der Innenstadt. Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt können sich dort an heißen Tagen im Schatten der insgesamt rd. 5.000 Bäume abkühlen und erholen.

Die Gewässer in den Parkanlagen werden bei extremen Wetterlagen verstärkt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung kontrolliert. Sofern notwendig und sinnvoll, wird den Gewässern Frischwasser zugeführt und Umwälzungen zur Sauerstoffanreicherung vorgenommen. Durch den Einbau von zusätzlichen „Entenbrettern“ erleichtert das Gartenamt Enten und Kleinsäugern den Ein- und Ausstieg an steilen Teichböschungen. So wird ihnen das Trinken und Abkühlen ermöglicht. Zugleich werden sie vor dem Ertrinken bewahrt, da steile oder befestigte Gewässerufer zu tödlichen Fallen werden können.

Die Priorität bei der Wässerung von Vegetationsflächen liegt bei Jungbäumen und Bäumen an problematischen Standorten sowie bei Beeten und Gehölzflächen. Eine Bewässerung der Rasenflächen ist nicht vorgesehen, da sich diese nach Trockenphasen sehr schnell regenerieren.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit werden Wässerungsgänge bereits seit Anfang April durchgeführt. So werden im Hofgarten, Nordpark, Schlosspark Benrath und einigen anderen städtischen Parks die Wechselflor- und Staudenbeete sowie die Gehölzneupflanzungen und Jungbäume bewässert.

Bewässerungen an Bäumen finden bis zum zehnten Standjahr mit bis zu 150 Liter pro Baum und Durchgang statt. Damit diese Bäume mit Wasser versorgt werden können, sind nicht nur die Stadtgärtnerinnen und -gärtner im Einsatz, sondern auch vom Gartenamt beauftragte Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus.

  
Stulgies